

Das Dritte Reich

Autor(en): **Bodman, Emanuel von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **24 (1921-1922)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Abstimmung über den Antrag II vorbehielten, sich sehr erfreut zeigten über die Annahme des Antrages I.

Da der Antrag La Fontaine-Bernstorff die Mehrheit erhalten hatte, erübrigte sich die Abstimmung über II und III. Mitten während der Kundgebung einer lebhaften Freude über dieses Resultat stürmte der Jugoslawe Jovanowitsch auf den Rednertisch los, um die Erklärung abzugeben: Die Abstimmung, die soeben stattfand, ist ein Gewaltakt der Majorität; sie verletzt die heiligen Rechte unserer Staatssouveränität. Die jugoslawischen, tschechoslovakischen, polnischen und rumänischen Delegationen werden den Saal verlassen. — So geschah es auch, worauf die Sitzung aufgehoben wurde.

Schöpfen wir Atem und verschieben wir die Fortsetzung und den Schluss auf das nächste Heft.

ZÜRICH

E. BOVET



DAS DRITTE REICH

Sinnsprüche von EMANUEL VON BODMAN

JESUS

1. DAS LEBEN

Jesus hat wahr gelebt,
Dem Kreuz nicht widerstrebt.
Jesus ging immer klar,
Bevor ein Jesus war!
Jesus in uns trägt stumm
Sein tiefes Heiligtum
Und wird lebendig sein,
Wo Menschen sich befrein.

2. DAS BILD DER PASSION

Der Blick auf Jesu Bild
Macht rein, macht stark und mild!
Das Gottkind in der Brust
Wird seines Wegs bewusst.

3. DIE LEHRE UND WIR

Was je ein Mensch gelehrt,
Hat mich nie lang beschwert,
Stand's mir nicht zu Gesicht.
Ich fühle selbst das Licht.
Ich nahm nur immer auf,
Was meinem Sonnenlauf
Quellkraft und Weihe gab,
Was fremd blieb, das fiel ab.

DU SOLLST!

„Du sollst!“ ist fremd Gebot,
Bringt dich in Zwist und Not.
Behorche deine Brust:
Tu willig, was du musst!

DAS KREUZ

Ein jeder, der sich schenkt,
Wird an das Kreuz gehängt —
Und wird vom Grab erstehn
Und mit den Jüngern gehn.

VOR GOTT

Mir tut nicht Christus not,
Nicht Buddha und sein Tod,
Kein Philosoph, Prophet
Sagt deutlicher wo's steht,
Als meine nackte Hand.
Schau ich sie unverwandt,
Tritt in mich ein der Geist,
Der Gottes Spuren weist. —
Dann ist mir, wer Gott sah,
In Freundschaft liebeich nah.

MEIN IDEAL

In meinem Innern quillt
Aus Gott mein reines Bild.
Drum werd ich Gott zu Recht
Nicht andern Bildes Knecht.

DAS LICHT DER WAHRHEIT

Neu ist die Wahrheit nicht.
Bemäkelt nie ihr Licht!
Wär' immer neu der Schein,
Wie könnt' sie ewig sein?

IM DRITTEN REICH

Nichts ist im Reiche mein;
Was mein ist, ist auch dein.
Gedanken hier im Hirn
Denkt heut' noch andre Stirn.
Tief wird in meinem Sinn
Nur mein, solange ich bin,
Was ich in mir erlebt,
Was mir zum Herzen strebt.
Und schenk' ich davon her,
Strömt voller nur dies Meer!
Du, hörst du heilig zu,
Bist ich, und ich bin du.

DAS DRITTE REICH

Nie kommt's, das dritte Reich,
Ersehnt's dein Blick auch weich.
Die Tür steht auf, tritt ein,
Du kannst sein Ritter sein!



DIE WELTSTADT

Dem in den nächsten Tagen erscheinenden, lang erwarteten zweiten Band des *Untergang des Abendlandes* entnehmen wir mit Erlaubnis der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung, München, das nachstehende Fragment.

Der Steinkoloss „Weltstadt“ steht am Ende des Lebenslaufes einer jeden großen Kultur. Der vom Lande seelisch gestaltete Kulturmensch wird von seiner eigenen Schöpfung, der Stadt, in Besitz genommen, besessen, zu ihrem Geschöpf, ihrem ausführenden Organ, endlich zu ihrem Opfer gemacht. Diese steinerne Masse ist die *absolute* Stadt. Ihr Bild, wie es sich mit seiner großartigen